

Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (Reha-BvB) für junge Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf

Jugendliche und junge Erwachsene mit Behinderungen bereiten sich auf eine Ausbildung oder eine Berufstätigkeit vor. Mit Hilfe von Fachkräften entdecken sie, welche berufliche Tätigkeit zu ihnen passt und sie bilden ihre persönlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten heraus.

Beginn jährlich am 1. September, ein laufender Einstieg ist möglich, Dauer 11 Monate

Die BvB ist geeignet für junge Menschen,

1. die noch auf der Suche nach dem richtigen Ausbildungsberuf sind
2. die lernen wollen, mit den Anforderungen des Arbeitslebens zurecht zu kommen
3. die sich für eine Berufstätigkeit oder Berufsausbildung qualifizieren möchten



Wochenübersicht

Jede Woche beinhaltet in der Regel einen Tag Schulunterricht und vier Praxistage im BBW: in Werkstätten und Ausbildungsräumen, begleitet durch sozialpädagogische Gruppeneinheiten, oder in einem Praktikumsbetrieb.

Ablauf der BvB

- Innerhalb der ersten vier Wochen erheben wir in der Eignungsanalyse allgemeine Kompetenzen der Teilnehmenden: das sind berufliche Kompetenzen, Kenntnisse in Mathe und Deutsch sowie handwerklich-motorische Fähigkeiten.
- Daraus entsteht ein aussagekräftiges Kompetenz-Profil, auf dessen Grundlage sich die Teilnehmenden für einen beruflichen Bereich entscheiden, den sie in der ersten Orientierung ausprobieren möchten.
- Im Anschluss an die erste Orientierung erproben sich die Teilnehmenden in einem zweiten Berufsbereich des BBW. Sie erhalten Rückmeldungen und am Ende der Phase eine Eignungsbestätigung.
- In der anschließenden Vertiefungsphase findet die weitere Erprobung und Qualifizierung in den Berufsbereichen statt, später ergänzt durch betriebliche Praktika.

Unterstützung durch Fachkräfte

Das Team des BBW arbeitet mit den Teilnehmenden einzeln oder in Kleingruppen während der gesamten Lehrgangszeit. Es besteht aus einer Bildungsbegleitung, der Ausbilderin / dem Ausbilder und der/dem Sozialpädagogen_in. Außerdem sind in der BvB noch Sonderpädagoginnen, Sportpädagogen, Psychologinnen, eine Ergotherapeutin und eine medizinische Fachkraft tätig.

Berufsschule

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben an einem Tag der Woche allgemeinbildenden Unterricht an der Beruflichen Schule Eidelstedt BS 24, die sich auf dem Gelände des Berufsbildungswerks befindet. Die Berufsschule und das BBW arbeiten eng zusammen.

Soziale Kompetenzen

Neben der praktischen Erprobung werden auch für die Arbeitswelt wichtige Schlüsselkompetenzen in gezielten Gruppensettings trainiert.

Es werden personale und soziale Kompetenzen (wie Kooperations- oder Kommunikationsfähigkeit) sowie berufsspezifische Kompetenzen vertieft – in Übungen unter wertschätzender Atmosphäre und immer anhand der realen Ereignisse in der Schule und der praktischen Arbeit.

BvB-Kompetenzzentrum

Die Teilnehmenden arbeiten in gut ausgestatteten Werkstätten und Praxisräumen des BBW. Mit dem BvB-Zentrum im Haus B (1. Stock) steht ihnen außerdem eine funktionale Lern- und Arbeitsfläche von rund 530 qm zur Verfügung.

Hier befinden sich Unterrichts- und Gruppenräume, Einzelarbeitsplätze und Rückzugsorte. Sie sind ausschließlich den Teilnehmenden der BvB vorbehalten. Auch die Arbeitsräume der sozialpädagogischen Fachkräfte sowie der Ergotherapeutin und der Sonderpädagoginnen befinden sich dort.

Auf diese Weise sind alle wichtigen Ansprechpersonen dicht beieinander und eine gute Orientierung, verbindliche Absprachen und kurze Wege sind gewährleistet.

